

Medieninformation

Kinderchirurgie LKH Klagenfurt:

Sicher Radfahren: Tag der offenen Tür am 28.05.2009

Pro Tag verunfallen in Österreich durchschnittlich 14 Kinder mit dem Fahrrad. Das Team der Kinder- und Jugendchirurgie lädt daher zu einem Informationstag mit vielen Attraktionen.

„Wir wollen die Eltern auf ihre Vorbildfunktion hinweisen und die unumstrittene Sinnhaftigkeit des Radhelms verdeutlichen“, sagt Prim. Univ.-Doz. Dr. Günter Fasching, Leiter der Kinder- und Jugendchirurgie am LKH Klagenfurt. Denn das Tragen von Fahrradhelmen reduziert das Risiko von Kopfverletzungen um 85 Prozent. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen fährt nur rund ein Fünftel der Radfahrer mit Helm. 75 Prozent aller tödlich verunglückten Radfahrer wären noch am Leben, hätten sie einen Helm getragen.

Zehnjährige am häufigsten betroffen

Bei den verunfallten Kindern ist die Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen am häufigsten betroffen. Neben den Sicherheitsmaßnahmen wie Helm und ein gut funktionierendes Fahrrad sind auch das entsprechende Fahrkönnen und das richtige Einschätzen von Gefahrensituation ein ausschlaggebender Faktor. Ein Großteil der verunfallten Kinder ist alleine oder in einer Gruppe von Gleichaltrigen unterwegs.

Theorie alleine zu wenig

„Kinder sind in der komplexen Verkehrswirklichkeit oft überfordert und benötigen einen elterlichen Coach, der ihnen immer wieder die richtige Fahrweise erklärt und vorlebt“, so Fasching. Denn die absolvierte Radfahrprüfung und Kenntnisse über Verkehrszeichen sind noch kein Garant für sicheres Radfahren. Abgesehen von fehlendem Fahrkönnen, das Beherrschen der Verkehrsregeln und das Tragen eines Helmes entspricht jedes zehnte Rad nicht der Verkehrssicherheit. „Auch hier gibt es massiven Aufklärungsbedarf.“

Fahradhelm als wichtige Sicherheitsmaßnahme

Im Rahmen des Informationstages können die Kinder die Kinder- und Jugendchirurgie besichtigen und bei verschiedenen Untersuchungen hinter die Kulissen blicken. Den Kindern wird spielerisch veranschaulicht, worauf es beim Radfahren ankommt und welche Funktion der Helm übernimmt. Ein Frontalzusammenstoß mit einem Auto, das 35km/h fährt, entspricht einem Sprung aus zehn Meter Höhe auf Beton!

Mit dabei: Polizei, Feuerwehr, Rettung und Clowndoctors

Wie es in einem Rettungswagen aussieht, Polizisten hautnah erleben und einmal Feuerwehrmann spielen können die Besucher beim Tag der offenen Tür ebenfalls. Und den nötigen Humor steuern die beliebten Clowndoctors bei.

Tag der offenen Tür – Sicher Radfahren

28. Mai 2009, 12 – 15 Uhr, ELKI Erdgeschoß,

15 Uhr: Info-Vortrag von Prim. Univ.-Doz. Dr. Günter Fasching

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne:

Univ.-Doz. Dr. Günter Fasching, Vorstand der Kinder- und Jugendchirurgie LKH Klagenfurt,
Leiter des Vereins „Große schützen Kleine“ Kärnten
Tel.: 0463/538-29303

25.05.2009

Medieninformation

Worauf ist beim Helmkauf zu achten:

Sicherheitstipps des Vereins „Große schützen Kleine“:

- Eine Prüfnorm (DIN, CEN, TÜV, SNELL, ANSI)
- Geringes Gewicht
- Ausreichende Lüftungsschlitze, die mit einem Insektengitter abgedeckt sind
- Empfehlenswert ist eine Kombination aus Softshell / = Hartschaumschicht (gute Absorptionseigenschaften) und Hardshell / = 2-3 mm Kunststoffschicht (geringere Verzögerungswerte am Asphalt) als Außenhülle = Microshell
- Gabelförmiger, an drei oder vier Punkten befestigter Kinnriemen
- Ein Verschluss, der mit einer Hand zu öffnen ist
- Entsprechende Fixierung am Kopf (die Stärke des kleinen Fingers als maximales Zwischenspiel)
- Drehrad zur exakten Anpassung an die Kopfgröße

Sicher am Rad: Präventionstipps

- Alle Radfahrer sollten einen Radhelm tragen!
- Stützräder unterstützen nicht das Erlernen des Radfahrens. Erst wenn ein Kind z. B. mit einem Roller einen gewissen Weg in Balance zurücklegen kann, wird es auch am Fahrrad das Gleichgewicht halten können. Stützräder sind beim Kurvenfahren nicht zu unterschätzen. Da man sich nicht hineinlegen kann, ist der Sturz in Richtung Außenkurve leicht möglich.
- Für Anfänger ist eine Rücktrittbremse von Vorteil.
- Tragen auch Sie als Elternteil einen Radfahrhelm!
- Absolvierung der Radfahrprüfung
- Begleitung durch die Eltern
- Laufende Kontrolle des Wissens und Könnens